

### Eine unvollendete Arbeit von HANS MÜNCH (1914-2005)

von HANS-DIETRICH HAEMMERLEIN, Thiemendorf

*"Mit besonderem Interesse habe ich das Heft des Naumann-Museums gelesen und wäre grundsätzlich bereit, dafür einen Beitrag mit einer Auswahl meiner persönlichen Begegnungen mit Ornithologen zu schreiben."*

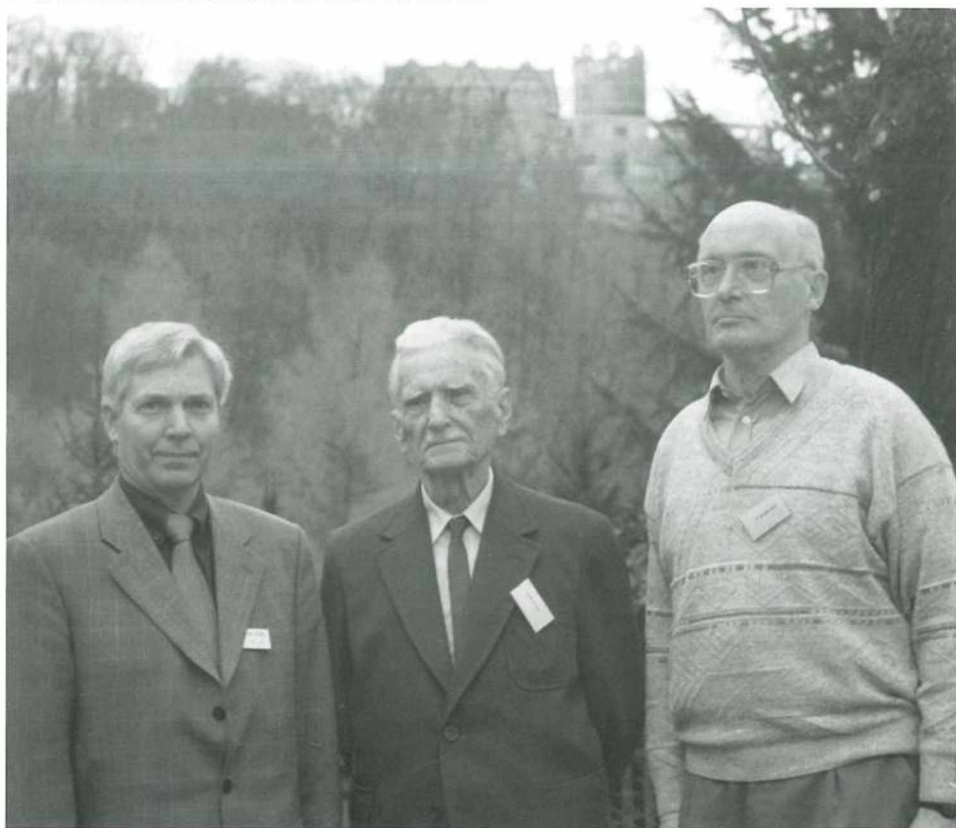


Abb. 1: HANS MÜNCH zwischen mit ihm ernannten Ehrenmitgliedern des Vereins Thüringer Ornithologen: links KLAUS SCHMIDT/ Barchfeld, rechts Dr. GERHARD GRÜN/Mühlhausen. Kranichfeld 19. 03. 2000. Foto: Verfasser.

Diese freundliche Absicht signalisierte mir der Thüringer Zoologe HANS MÜNCH in einem Brief vom 17. April 2000. Die Ausführung wird nun unterbleiben aus mehreren Gründen. Der maßgebliche ist: Am 19. April 2005 ist HANS MÜNCH im Alter von 91 Jahren

verstorben<sup>1</sup>. Ein kurzes Gedenken ist daher angezeigt, bevor ich über Ursprung und Fortgang einer Arbeit berichte, die seine letzte werden sollte.

Geboren am 3. Februar 1914 in Hüttensteinach bei Sonneberg, konnte der thüringische Faunist mehrfach hohe Geburtstage begehen, die mehrere Würdigungen mit Skizzen zu Leben, Wirken und literarischem Schaffen veranlaßten (EICHLER 1989, MEY 1994 und 1999, ohne Vf. 2004). Statt aus Vorliegendem zu wiederholen, will ich auf kaum beachtete Vorgänge hinweisen, die MÜNCHS Lebensbahn nicht gerade erleichterten. In drei seiner selbständigen Publikationen (MÜNCH 1958, 1967, 1997) gedenkt der Autor durch Widmungen seiner verstorbenen Angehörigen: der Gattin, der Schwester, des Sohnes. So werden Leser an innerfamiliärem Geschehen des Autors beteiligt, zu dessen literarischen Stärken es sowieso gehörte, stets sehr persönlich zu schreiben. Dadurch wird nicht geschmälert - eher in der Lesbarkeit gefördert -, daß gerade MÜNCHS Bücher in faszinierender Dichte vollgestopft sind mit zoologischem Wissen.

Auch auf editorischem Gebiet hatte MÜNCH allerlei durchzukämpfen, vor allem DDR-symptomatische Behinderungen oder Verschleppungen seiner Pläne. So findet man in der Wiedehopf-Monographie unter Literatur den Titel: "MÜNCH, H.: *Unter Tieren und Menschen des Balkans*. (Im Manuskript, noch nicht erschienen)." Das war 1952, als der Autor im 39. Lebensjahr stand. Dieses Werk erschien unter verändertem Titel (MÜNCH 1997) ganze 45 Jahre später! Das Spitzbergen-Reisewerk, "das 1964 im Verlag Gustav Fischer, Jena, erscheinen wird" (so MÜNCH 1964: 23), wurde erst drei Jahre später und in Rudolstadt verlegt. Die als Lebenswerk gedachte "Fauna vom Thüringer Wald und seinem Vorland" ist wohl für immer Gedanke, Materialsammlung und Teilmanuskript geblieben (vgl. MEY 1994: hier besteht der Plan noch, und MEY 1999: hier ist er aufgegeben). Ältere Ornithologen vergessen auch nicht, wie HANS MÜNCH als erster in der jungen DDR-Geschichte ein avifaunistisches Periodikum herausgab, dessen Nr. 1, Juni 1950, noch mit seiner Schreibmaschine getippt und hektographiert war.<sup>2</sup> Mit Befremden findet man schon in Nr. 3 des ersten Jahrgangs, Dezember 1950, nicht mehr den Herausgebernamen des Gründers: DDR-ideologisches Kulturbund-Gerangel bewirkte, daß man ihm die Redaktion "entzog" (vgl. MEY 1994: 98).

Nicht so weit zurückgreifend erinnern muß man an die Kreuzschnabel-Monographie, da sie erst jüngst erschienen ist (MÜNCH 2003)<sup>3</sup>. Auch diese, ebenfalls fast ein Lebenswerk, mußte einen langen, nicht vom Autor verschuldeten Werdeprozeß erdulden. Das Manuskript lag bereits 1981 beim Ziemsen Verlag, wo abermals DDR-typische Schwierigkeiten die Produktion verhinderten (vgl. MÜNCH 2003: 10). Noch 22 Jahre verstrichen bis zum endlichen Erscheinen; immerhin erreichte die Publikation noch ihren Autor in seinem 90. Lebensjahr.

---

<sup>1</sup>) vgl. Ornithol. Mitt. 57: 177; ein Nachruf aus Thüringer Ornithologensicht ist zu erwarten in: Anzeiger des Vereins Thüringer Ornithologen 5/2. Eine kurze Würdigung auch im Anhang zu MÜNCH 2005, vgl. Anm. 6.

<sup>2</sup>) -"Mitteilungen Thüringer Ornithologen, im Auftrag der Vogelschutzstation Friedrichstanneck und der Arbeitsgemeinschaft Vogelkunde im Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands herausgegeben von HANS MÜNCH." Ab Nr. 3/1950 dreiköpfiges Redaktionskollegium; ab April 1957 neue Zählung 1 ff. als Thüringer Ornithologischer Rundbrief, ab Nr. 23/1977 Weiterzählung als Thüringer Ornithologische Mitteilungen.

<sup>3</sup>) Besprechungen z.B. Ornithol. Mitt. 55: 297 (THIEDE), Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 21: 56 (NICOLAI), Anz. Ver. Thüring. Ornithol. 5: 20 (PFEIFER).

Abb. 2: Referat ohne Manuskript, ohne Brille mit 86 Jahren: HANS MÜNCH nach seiner Ernennung zum Ehrenmitglied des VTO. Kranichfeld, 19.03.2000. Foto: Verfasser.



Mit dem letztgenannten Werk hängt es zusammen, daß die eingangs avisierten Ornithologen-Erinnerungen für unsere Zeitschrift nicht zustande kamen. Der erste Gedanke, sie niederzuschreiben, entstand bei der 10. Jahrestagung des Vereins Thüringer Ornithologen in Kranichfeld im März 2000. Der Verein nutzte den festlichen Anlaß der Jubiläumstagung, um wieder einmal Ehrenmitglieder zu ernennen<sup>4</sup>. Das prominenteste - und älteste - unter ihnen war HANS MÜNCH. Zum Dank für die Ehrung hielt der 86-Jährige einen Vortrag - ohne Manuskript, ohne Brille und über eben jenes uns interessierende Thema: Begegnungen mit Ornithologen.

Zu jener Zeit hatte gerade Dr. EUGENIUSZ NOWAK mit der Publikation seiner Serie *"Erinnerungen an Ornithologen, die ich kannte"* begonnen und alle Ornithologenwelt für solche Thematik entflammt<sup>5</sup>. Dessen eingedenk und unter dem frischen Eindruck von MÜNCHS Referat setzte ich mich in der Gaststube unseres Tagungsorts auf ein Bier zu ihm mit der Frage, ob er einen Text habe - er hatte keinen - oder den Vortrag niederschreiben könne. Wir schmiedeten ausführlich an dem Plan herum mit dem Zwischenergebnis, daß der um zwei Jahrzehnte Ältere spätabends länger geistig fit blieb als ich.

<sup>4</sup>) KLAUS SCHMIDT/Barchfeld, HANS MÜNCH, GERHARD GRÜN (vgl. Abb. 1). Ehrenmitglied zuvor war HERBERT RINGLEBEN, vgl. Bl. Naumann-Mus. 12: 84-86 und 19: 160-161.

<sup>5</sup>) Detaillierte Übersicht zu dieser Serie in Bl. Naumann-Mus. 22: 126-129.

Briefwechsel in gleicher Angelegenheit folgte, und zur Anregung sandte ich an MÜNCH das Heft 18 unserer Zeitschrift. Darin mußte ihn besonders der Beitrag über HORST SIEWERT interessieren, der wie er Tierfotograf und im Kriegseinsatz feldornithologisch tätig gewesen war. Jedoch waren biographische Stoffe für MÜNCHS eigene literarische Praxis bislang eher unüblich, denn innerhalb von fast 70 Jahren zoologischer Publikationstätigkeit schrieb er nur zweimal über Fachkollegen<sup>6</sup>. Das ungewohnte Feld zu bearbeiten, war er aber sehr willig, denn: *"Meine im April v. J. erklärte grundsätzliche Bereitschaft, einen Beitrag für die Schriften des Naumann-Museums zu liefern, ist keinesfalls vergessen, konnte aber noch immer nicht verwirklicht werden"* (brieflich an mich, 1. Juni 2001).

Der weitere Text dieses Briefes offenbart eindrucksvoll, wie ein Autor im 88. Lebensjahr planmäßig arbeitet, und wir erfahren auch, warum mein Anliegen nicht gleich unter MÜNCHS Feder kam - Ursache war das Kreuzschnabel-Vorhaben: *"Mein umfangreiches Manuskript, das vor ca. 20 Jahren bereits fertig vorlag, in der damaligen DDR aber aus bekannten Gründen nicht gedruckt werden konnte, wird jetzt erweitert und ergänzt, auf den neuesten Wissensstand gebracht, überarbeitet. Dies erfordert bedeutend mehr Zeit als ursprünglich angenommen. Das Werk über den hochinteressanten Genus Loxia, diese vielfach diskutierte Vogelgruppe, muß unter allen Umständen baldigst abgeschlossen werden, alle anderen Vorhaben sind zurückzustellen. Dabei wollen Sie bitte bedenken, daß ich altersbedingt nicht mehr wie früher viele Stunden des Tages am Schreibtisch arbeiten kann. Also Geduld!"*

Die hatte ich, gratulierte zum 90. Geburtstag und erhielt die ermutigende Auskunft vom 8. Februar 2004: *"Jetzt bin ich mit der Niederschrift von Erinnerungen an meine Verbindungen mit Zoologen beschäftigt."* Das Projekt war also doch im Werden, wobei der Autor dem Ansatz von NOWAK – trotz ähnlichen Arbeitstitels – sehr bewußt nicht folgen wollte. Bei der Beschäftigung mit *"diesen mehr als hundert persönlich bekannten und meist bis zu ihrem Tod mit mir verbundenen Kollegen"* änderte sich neben der Konzeption und der Adressat: *"Da es sich nicht nur um Ornithologen, sondern auch um Mammologen, Herpetologen, Ichthyologen u. a. handelt, ist dieser Beitrag allerdings nur für eine allgemein naturwissenschaftliche Zeitschrift geeignet, und Sie werden dafür Verständnis haben."*

HANS MÜNCH hatte seine wissenschaftliche Mitarbeiterin Frau URSULA LAZIK an dem Vorhaben beteiligt. Sie wird nach seinem Willen für Aufbereitung und Edition des Fragmentes sorgen. Als Herausgeber ist die Redaktion „Rudolstädter naturhistorischer Schriften“ eingesetzt.

Auf Band 13 dieser Reihe werden wir zu achten haben. Schon immer besteht in allen Literatur- und Kunstrichtungen besonderes Interesse für unvollendete Werke.

#### **Buchpublikationen von HANS MÜNCH**

- 1952** Der Wiedehopf. - Neue Brehm-Bücherei Nr. 90, Leipzig. 68 S., 20 Abb.
- 1955** Der Wespenbussard. - Neue Brehm-Bücherei Nr. 151, Wittenberg. 100 S., 40 Abb.
- 1958** Wo die Gamsen klettern ... Schweizreise eines Zoologen. - Leipzig/Jena: Urania-Verlag. 392 S., 115 Farbfotos, 49 Zeichnungen und Karten

<sup>6</sup>Nachruf für REINHOLD FENK. In: Gefiederte Welt **77** (1953): 220. - Erinnerungen an MILUTIN RADOVANOVIĆ - eine Kriegsbekannntschaft. In: Sekretär. Beiträge zur Literatur und Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde **5** (2005): 3-11.

- 1964** Mit der EXAKTA Varex in der Arktis. - Dresden: Ihagee Kamerawerk. 24 S., 14 Farb-, 3 SW-Fotos, Reiseroute.
- 1967** Mein arktischer Sommer. Ein Zoologe auf Spitzbergen-Expedition. - Rudolstadt: Greifenverlag. 292 S., 62 Farbfotos, 5 Karten. Nachauflagen 1970 und 1976.
- 1997** Zoologische Beobachtungen auf dem Balkan von 1941 bis 1945. - Rudolstädter Naturhistorische Schriften, Supplement 2. 100 S., 11 Abb.
- 2003** Die Kreuzschnäbel - Gattung *Loxia*. - Neue Brehm-Bücherei Nr. 634, Hohenwarsleben: Westarp. 311 S., 67 Abb., 4 Farbt., 13 Tabellen.

## Quellen, Würdigungen, Schriftenregister

- EICHLER, W. (1989): HANS MÜNCH - ein alteingesessener Thüringer Naturforscher ist fünfundsiebzig geworden. - Veröff. Naturhist. Mus. Schleusingen 4: 93-95.
- HOLZ, R. (1994): Bibliographie ornithologischer Artikel aus Zeitschriften und Periodika der DDR. - Halberstadt: Mus. Heineanum [H.MÜNCH Nr. 09027-09044].
- KNORRE, D. VON (1984): Ornithologische Veröffentlichungen aus Thüringen 1945-1981. - Jena: Bibliogr. Mitt. UB 40 [H.MÜNCH Nr. 1057-1076].
- MEY, E. (1994): HANS MÜNCH - 80 Jahre alt. - Rudolstädter nat. hist. Schriften 6: 97-100 [mit Schriftenverzeichnis 1932-1993].
- MEY, E. (1999): HANS MÜNCH zum 85. Geburtstag. - Anzeiger Ver. Thüring. Ornithol. 3: 261-262 [mit Schriftenverzeichnis-Nachtrag 1997/98].
- MÜNCH, H.: Briefwechsel mit Autor 2000-2004.
- Ohne Vf., Rubrik Nachrichten (2004): Nestor thüringischer Ornithologen. -Anzeiger Ver. Thüring. Ornithol. 5: 116 [90. Geburtstag H. MÜNCH].

## Danksagung

Für ergänzende Auskünfte danke ich Frau U. LAZIK (Ballenstedt), den Herren H. MENZEL (Lohsa), Dr. E. MEY (Rudolstadt) und R. TITTEL (Seebergen).

**Anschrift des Verfassers:** HANS-DIETRICH HAEMMERLEIN, Königshainer Str. 2, D-02906 Thiemendorf